



SACHBERICHT 2017

KOSKON NRW – Koordination für die Selbsthilfe-Unterstützung auf Landesebene

- ✓ mit den Selbsthilfe-Kontaktstellen
- ✓ dem Prinzip der Selbsthilfe in Gruppen verpflichtet
- ✓ träger- und themenübergreifend
- ✓ Information, Beratung, Unterstützung, Vermittlung für Betroffene, Angehörige und Professionelle

Eine Einrichtung der



Deutschen
Arbeitsgemeinschaft
Selbsthilfegruppen e.V.

Inhalt

Aufgabenprofil der KOSKON NRW	3
Schwerpunkte im Jahr 2017	4
KOSKON AKTIV FÜR PATIENTENBETEILIGUNG IN NRW	5
Selbsthilfe-Kontaktstellen - Selbsthilfe-Unterstützung in NRW	6
Fortbildungen.....	7
Kooperationen und Arbeitskreise	8
DER LAK NRW – LANDESARBEITSKREIS SELBSTHILFE-KONTAKTSTELLEN NRW	8
KOORDINIERUNGS-AUSSCHUSS NACH §140 SGB V PATIENTENBETEILIGUNG IN NRW (KOOA)	9
LANDESAUSSCHÜSSE (LA) DER ÄRZTE UND KRANKENKASSEN FÜR DEN BEREICH DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG NORDRHEIN UND WESTFALEN-LIPPE	10
MITARBEIT IM PATIENTINNEN-NETZWERK NORDRHEIN-WESTFALEN	10
GESPRÄCHE MIT PATIENTENBEAUFTRAGEN NRW	11
GESPRÄCHE IN DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG NORDRHEIN (KV-NORDRHEIN).....	11
GESUNDHEITSELBSTHILFE NRW – WITTENER KREIS	12
GESPRÄCHE ZUR FÖRDERUNG DER SELBSTHILFE NACH §20H SGB V BEI DEN KRANKENKASSEN/-VERBÄNDEN NRW	12
LÄNDERRAT SELBSTHILFE-KONTAKTSTELLEN	12
FACHTREFFEN DAG SHG E. V	13
JAHRESTAGUNG DER DEUTSCHEN ARBEITSGEMEINSCHAFT SELBSTHILFEGRUPPEN E. V.....	13
EUPREVENT - PATIENTPOWER	13
THEMA SELBSTHILFE UND MIGRATION	14
SELBSTHILFE UND PFLEGE IN NRW	14
KOSKON NRW-Service	15
KOSKON-INFOBRIEF	15
ADRESS-BROSCHÜREN	15
MATERIALBESTELLUNGEN.....	16
WEBSITE UND WEBSITEPFLEGE	16
Veranstaltungen.....	16

Aufgabenprofil der KOSKON NRW

KOSKON NRW ist Ansprechpartnerin und Serviceeinrichtung für Selbsthilfe-Akteurinnen und Akteure in NRW. Sie besteht seit 1990 als Informations-, Beratungs- und Serviceeinrichtung für Selbsthilfe und Selbsthilfe-Unterstützung und arbeitet fach- und problemübergreifend auf Landesebene.

Ursprünglich eingerichtet wurde KOSKON NRW für die Förderung der Selbsthilfe-Unterstützung im Allgemeinen und für die Koordinierung des Landesarbeitskreises der Selbsthilfe-Kontaktstellen in NRW (LAK) im Besonderen. Das ist auch heute noch die Grundlage unseres Aufgabenportfolios. Mit der Entwicklung und Umstrukturierung im Bereich der Gesundheits- und Sozialpolitik hat sich das Tätigkeitsfeld der KOSKON NRW innerhalb von 27 Jahren weiterentwickelt. Es bezieht sich heute auch auf den Bereich der allgemeinen Informationspolitik zum Thema Selbsthilfe-Unterstützung für Betroffene und für Professionelle, die in und mit der Selbsthilfe arbeiten.

Mit dem stärkeren Einbezug der Selbsthilfe-Akteure durch die Gesundheits- und Sozialpolitik haben sich für die Selbsthilfe und die Selbsthilfe-Unterstützung neue Aufgabenbereiche entwickelt.

KOSKON NRW begleitet die Selbsthilfe-Kontaktstellen bei diesen Anforderungen und ist auf Landesebene in Kooperationen und Gremien vielfältig beteiligt. Somit unterstützt KOSKON NRW den fachlichen Diskurs und befördert den Fachaustausch auf Landesebene. Dies geschieht mit dem Ziel, die Entwicklung der Selbsthilfe und Selbsthilfe-Unterstützung positiv zu beeinflussen und das Prinzip „Selbsthilfe in Gruppen“ zu stärken, zu verbreiten und zu verankern.

Nachfolgende Aufgabenbereiche deckt KOSKON NRW auf Landesebene gegenwärtig ab:

- Beratung und Unterstützung von Selbsthilfe-Kontaktstellen (SHK) und Selbsthilfe-Büros (SHB) in fachlichen und organisatorischen Belangen
- Koordination und Organisation des Fachaustausches von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Landesarbeitskreis (LAK NRW)
- Bereitstellung von Informationen zum Thema Selbsthilfe für interessierte Professionelle, Selbsthilfegruppen, Organisationen und BürgerInnen
- Vernetzung zwischen Akteuren rund um das Thema Selbsthilfe in NRW
- Organisation von bzw. Mitwirkung bei Fachtagungen zu selbsthilferelevanten Themen
- Evaluation der Situation von Selbsthilfe-Kontaktstellen und -Büros durch regelmäßige Bestandsanalysen und situative Abfragen.
- Lobby- und Gremienarbeit auf fachpolitischer Ebene in NRW
- Organisation und Durchführung von Fortbildungen für Selbsthilfe-Kontaktstellen und -Büros in NRW
- Öffentlichkeitsarbeit, z.B. durch Artikel in Fachzeitschriften, Infoständen bei Fachmessen und Kongressen, Vorträge und Seminarbeiträge bei diversen Veranstaltungen, Herausgabe eige-

ner Printmedien wie jährlich aktualisierte Adressbroschüren, Tagungsdokumentationen und Webpräsenz unter www.koskon.de

- Mitarbeit für die Selbsthilfe und Selbsthilfeentwicklung in landesweit relevanten Gremien
- Mitarbeit im Koordinierungsausschuss zur Patientenbeteiligung nach §140f SGB V, aktive Mitarbeit als Patientenvertreterin in den Landesausschüssen sowie erweiterten Landesausschüssen der kassenärztlichen Vereinigung (KV)-Nordrhein und der KV Westfalen-Lippe.
- Mitarbeit im PatientInnen-Netzwerk Nordrhein-Westfalen

Zusätzlich zur Landesebene arbeitet KOSKON NRW in den folgenden bundesweiten Arbeitsgruppen mit:

- „Länderrat“, Treffen aller Landesvertretungen der Selbsthilfe-Kontaktstellen
- Fachtreffen der Einrichtungen der DAG SHG

Schwerpunkte im Jahr 2017

Auch 2017 war die KOSKON in zahlreiche Themen eingebunden, die durch diverse KooperationspartnerInnen an uns herangetragen und mit ihnen zusammen bearbeitet wurden. Diese Entwicklung war bereits 2016 zu erkennen.

So ging das Projekt „**Migration und Selbsthilfeaktivierung**“ in das zweite Projektjahr. Die KOSKON begleitete den Projektverlauf durch Mitarbeit im Lenkungskreis und dem Austauschtreffen „IKÖ“ (Interkulturelle Öffnung). Im Landesarbeitskreis wurde das Projekt vorgestellt, die Thematik mithilfe einer Referentin vertieft und in LAK-internen Arbeitsgruppen bewegt.

Im Bereich **Kommunikation zwischen Selbsthilfe und Ärzten** besteht mit der Koordination für Selbsthilfe und Ärzte Nordrhein (KOSA) eine längerfristige Zusammenarbeit zum Thema. An den Gesprächen beteiligt sind zudem der Patientenbeauftragte NRW und die Gesundheitsselfhilfe NRW. Seit 2017 nimmt auch ein Sprecher des LAK NRW regelmäßig teil.

Um die vielfältigen Änderungen in der Selbsthilfe und professionellen Selbsthilfe-Unterstützung aufzugreifen bereitete die KOSKON gemeinsam mit der Gesundheitsselfhilfe NRW und den Selbsthilfe-Kontaktstellen eine gemeinsame **Fachtagung zum Thema „Vernetzt in die (Selbsthilfe-) Zukunft“** vor, die am 15.02.2017 in Dortmund stattfand. Diese Tagung war der Auftakt einer zukünftig stärker vernetzten Zusammenarbeit von Vertreterinnen und Vertretern aus Selbsthilfe-Landesverbänden und Selbsthilfe-Kontaktstellen in Nordrhein-Westfalen und eine Verabredung gemeinsam an Themen zu arbeiten die beide Organisationsformen betreffen bzw. bewegen.

Zur Unterstützung von SHK und Landesverbänden überlegten KOSKON und Gesundheitsselfhilfe NRW gemeinsam, wie der **Zugang junger Menschen zur Selbsthilfe** systematisch unterstützt wer-

den kann. Eine Umsetzung der Überlegungen konnte bisher nicht erfolgen, da die personellen Ressourcen das nicht zuließen.

Die im Januar in Kraft getretene Erhöhung der **Selbsthilfeförderung nach §20h SGB V** führte zu umfangreichen Initiativen sowohl der SHK als auch der Krankenkassen /-verbände NRW an sich, die begleitet und im LAK ausführlich thematisiert wurden. Der erlebte und belegte Wandel in der Selbsthilfe- und Selbsthilfe-Unterstützung nahm durch die Fördererhöhung noch an Fahrt zu.

Auch die Zusammensetzung des LAK änderte sich sowohl vor dem Hintergrund des seit einigen Jahren zu verzeichnenden **Generationswechsels** als auch durch die veränderten Förderbedingungen.

Die Fördererhöhung der Krankenkassen/-verbände NRW für die SHK war an eine **Personalerweiterung in den Selbsthilfe-Kontaktstellen** gebunden. Der Landesarbeitskreis wurde so spürbar größer und nutzte die Form von internen Arbeitsgruppen um neue KollegInnen fachlich einzuführen.

Diese Entwicklung im Allgemeinen führte zu einer quantitativen Ausdehnung der Aufgaben und einer neuen qualitativen Vielfalt in den Themen der Selbsthilfe-Unterstützung. Um den aktuellen Herausforderungen gerecht werden zu können entwickelte **KOSKON** ein Konzept für eine Stellenerweiterung und beantragte eine weitere halbe Fachkraftstelle. Seit dem 1. Juli des Jahres konnte so eine **zusätzliche Kollegin** als wiss. Fachkraft eingestellt werden. Möglich wurde dies durch eine entsprechend erweiterte Förderung durch die Krankenkassen/-verbände NRW und durch das zuständige Ministerium des Landes Nordrhein-Westfalen.

KOSKON wird damit in die Lage versetzt auf die veränderten Anforderungen zu reagieren, die sich in dem Bereich der Selbsthilfe-Unterstützung in den letzten Jahren entwickelt haben. So kann mit der erfolgten Stellenerweiterung das oben genannte Thema „Junge Selbsthilfe“ jetzt aufgegriffen werden. Und auch bei den Selbsthilfe-Kontaktstellen, für die KOSKON auf Landesebene u.a. fachliche Themen auf- und vorbereitet, zeigten sich Veränderungen. Die Kontaktstellen nehmen zunehmende Anforderungen an die Selbsthilfe und damit verbundene Probleme der Gruppen wahr. Hieraus ergibt sich – parallel zu ihrer gewohnten Arbeit – eine offensive, neue Themen aufgreifende Ausrichtung ihrer Unterstützungsarbeit, in denen aktiv neue Ansätze generiert werden.

Mit der erweiterten Personalressource wird es KOSKON NRW möglich, sich diesen und weiteren neuen Herausforderungen der aktivierenden Selbsthilfe-Unterstützung in ihrer Arbeit zu stellen.

KOSKON aktiv für Patientenbeteiligung in NRW

Um als Patientenvertreterin bei Veränderungen und Entscheidungen im Gesundheitssystem mitberaten zu können, ist das Eingebundensein in eine Selbsthilfegruppe eine grundlegende Voraussetzung. Hier kommen Betroffene zusammen um sich gegenseitig zu stärken und Engagement und Rückhalt für Veränderungen über individuelle Lösungen hinaus anzustoßen.

Ein Beispiel der Patientenbeteiligung in NRW sind die kommunalen Gesundheitskonferenzen, in denen Betroffene aus der Selbsthilfe mit Professionellen gemeinsam diskutieren und beraten. Dies war unter anderem auch ein Thema beim Gesundheitspolitischen Fachgespräch mit der Gesundheitsmi-

nisterin am 24. November 2017. KOSKON NRW beteiligte sich, informierte zum aktuellen Stand der Beteiligung der Selbsthilfe und setzte sich für die Belange der Selbsthilfe-Unterstützung ein. Weitere Infos unter www.koskon.de/aktuelles/land

Selbsthilfe-Kontaktstellen - Selbsthilfe-Unterstützung in NRW

Das Netz der professionellen Selbsthilfe-Unterstützung ist dichter geworden!

Im Jahr 2017 gab es erstmals seit 2006 etwas Bewegung in der Ausstattung der Kreise/kreisfreien Städte mit Selbsthilfe-Kontaktstellen (SHK): Zum Jahresbeginn entstand in Olpe eine SHK des Deutschen Roten Kreuzes. Zuvor gab es im Kreis Olpe zwar eine Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfegruppen, nicht aber eine professionelle Unterst tzungseinrichtung. Einige Jahre lang hatte die benachbarte SHK Siegen-Wittgenstein mit wenigen Wochenstunden ein minimales Beratungsangebot vorgehalten.



Weiterhin wurde das paritätische Selbsthilfe-Büro Kreis Coesfeld/Borken zu einer SHK erweitert. Diese arbeitet an zwei Standorten jeweils im Kreis Coesfeld und im Kreis Borken mit anteiliger Stundenanzahl. Auch das seit über 25 Jahren bestehende und fest etablierte Selbsthilfe-Büro des Kreises Soest wurde auf den Umfang einer SHK aufgestockt.

Somit arbeiten mittlerweile in NRW 40 Einrichtungen mit mindestens einer Fachkraftstelle sowie einer halben Verwaltungsstelle. Zu verdanken ist diese positive Entwicklung der erhöhten Krankenkassenförderung §20h SGB V ab 2016, die den regionalen Initiativen zur Errichtung bzw. dem Aufbau einer SHK neue Schubkraft verliehen hat.

Ebenso wie 2016 kamen durch die verstärkte Förderung auch 2017 viele MitarbeiterInnen neu in das Arbeitsfeld. Das geschah einerseits im Zuge des sich bei den SHK vollziehenden Generationenwechsels bzw. personellen Wechsels, andererseits wurden zusätzliche Stellen geschaffen.

Die KOSKON unterstützt die Einarbeitung neuer MitarbeiterInnen indem sie den Kontakt aufnimmt und sich und ihre Angebote vorstellt. Auf Wunsch wird den neuen Kolleginnen ein von der KOSKON zusammengestelltes „Starterpaket“ zugeschickt. Es enthält gebündelte Informationen und Materialien, die einen Überblick über die Selbsthilfe-Unterstützung, Strukturen in NRW und relevante Akteure geben.

35 Jahre Selbsthilfe-Kontaktstellen in NRW!

Bemerkenswert ist mittlerweile auch das langjährige Bestehen der SHK. Die älteste Einrichtung in Dortmund mit ihrer Gründung 1983 kann in diesem Jahr auf ihr 35jähriges Bestehen zurückblicken! Darüber hinaus arbeiten bis auf die drei neuen Einrichtungen heute alle SHK seit mehr als 10 Jahren und haben damit längst ihren Platz in der professionellen Struktur vor Ort eingenommen.

Jubiläen der SHK in NRW 2017	
15 Jahre	Bochum, Kreis Düren, Kreis Lippe Oberhausen, Paderborn
20 Jahre	Hamm, Kreis Steinfurt
30 Jahre	Bonn

Fortbildungen

KOSKON bietet jedes Jahr speziell für MitarbeiterInnen aus Selbsthilfe-Kontaktstellen und -Büros Fortbildungen an. In 2017 wurden die nachstehenden fünf Veranstaltungen durchgeführt:

09.05.2017 „Migration, Diversität und interkulturelle Öffnung“

Referentin: Sabine Grinda, Veranstaltungsort Düsseldorf

Die Fortbildung hat Hintergründe wie die Bedeutung von Migration in unserer Gesellschaft thematisiert und theoretische Bezüge wie Kultur und deren Veränderbarkeit herausgearbeitet. Darauf aufbauend wurden Wege für eine interkulturelle Öffnung entwickelt und Grundlagen für kultursensibles Handeln erarbeitet

27.06.2017 „Kommunikation im interkulturellen Kontext – mit interkultureller Kompetenz Mehrwert schaffen“

Referentin: Sabine Grinda, Veranstaltungsort: Düsseldorf

Der Fortbildungstag eröffnete Möglichkeiten um auf interkulturelle Aspekte, Vielfalt und Unterschiedlichkeit sensibel reagieren zu können. Durch die Vermittlung von theoretischen Grundlagen und praktischen Übungen wurde eine zukünftig erfolgreiche Kommunikation und Konfliktlösung im interkulturellen Kontext angestrebt.

27./28.09.2017 „Präsenz im Gruppengespräch“ - Zwischen Dialog und Widerstand

Referentin: Sabine Falk, Veranstaltungsort: Bergisch Gladbach

Das Ziel der Fortbildung war der Aufbau eines „Dialog-Prozesses“, das Erlernen und Üben der dazugehörigen Kernkompetenzen sowie das Erkennen und Integrieren von Störungen in Gruppengesprächen.

**18./19.10.2017 "Ich höre, was Du nicht sagst" - Gelingende Kommunikation
in Selbsthilfe-Kontaktstellen**

Referent: Klaus Vogelsänger, Veranstaltungsort: Recklinghausen

Die Fortbildung bot die Auseinandersetzung mit verschiedenen Ebenen menschlicher Kommunikation um mehr Wissen zur Vielschichtigkeit von Kommunikationsprozessen zu erlangen. In dem Zusammenhang wurden für das eigene Praxisfeld neue Sicht- und Handlungsperspektiven entwickelt.

**07./08.11.2017 Coaching für NeueinsteigerInnen. Grundlagen der Selbsthilfe-
Unterstützung und -Beratung**

Referentin: Helga Schneider-Schelte (NAKOS), Veranstaltungsort: Bergisch Gladbach

Das Angebot hatte zum Ziel die TeilnehmerInnen für die vielfältigen Aufgaben in der Selbsthilfe-Unterstützung zu qualifizieren.

Kooperationen und Arbeitskreise

Der LAK NRW – Landesarbeitskreis Selbsthilfe-Kontaktstellen NRW

Seit 1985 arbeitet der Landesarbeitskreis Selbsthilfe-Kontaktstellen NRW als *das* landesweite Fachgremium der Selbsthilfe-Kontaktstellen kontinuierlich und erfolgreich. KOSKON NRW nimmt dabei eine koordinierende und vorbereitende Rolle ein. Das Gremium trifft sich vier Mal pro Jahr. Nach außen vertreten wird der LAK durch zwei für jeweils zwei Jahre gewählte SprecherInnen.

Der sich bereits 2016 deutlich abzeichnende personelle Wechsel bei den SHK prägte auch 2017 die Arbeit des LAK. Das lag sowohl am (Generations-)Wechsel von KollegInnen, wie auch an relativ vielen neuen MitarbeiterInnen durch die Erhöhung der Krankenkassenförderung 2016. Um neue MitarbeiterInnen in das Arbeitsfeld einzuführen sind die LAK-internen **Arbeitsgruppen** ein gutes Mittel, sie greifen im KollegInnenkreis aktuelle Anforderungen in der Selbsthilfe-Unterstützung auf. 2017 fanden Arbeitsgruppen zu folgenden Themen statt:

- Erfahrene KollegInnen beraten neue KollegInnen
- Offener Erfahrungsaustausch
- Erfahrungsaustausch zum Erstellen von Filmen und Videos
- Bündnis gegen Depression

Neben der themenspezifischen Bearbeitung in Kleingruppen sind einige Themen kontinuierlicher Bestandteil der LAK-Sitzungen und werden **im Plenum** bearbeitet. 2017 war die Selbsthilfe-Akademie ein solches Thema, über das die Koordinatorin Kerstin Lohmann regelmäßig berichtete.

Darüber hinaus bietet der LAK Raum, um fachliche Informationen durch die KOSKON bzw. einzelne SHK einzubringen.

Um spezifische Informationen zu erhalten, den Austausch zu beleben und die Zusammenarbeit zu intensivieren wurden 2017 zu einigen Themen **externe Gäste** eingeladen:

- Günter Hölling stellte Ansatz und Arbeit des **PatientInnen-Netzwerks NRW** vor. Dort sind auch einige SHK kontinuierlich vertreten.
- Frau Prothmann präsentierte die Zentralstelle **ZWAR – Zwischen Arbeit und Ruhestand**. Zwischen den örtlichen ZWAR-Gruppen und Selbsthilfegruppen bestehen aufgrund ihrer themenspezifischen Ausprägung Ähnlichkeiten; einige ZWAR-Gruppen arbeiten mit anderen Selbsthilfegruppen vor Ort bzw. den SHK zusammen.
- Frau Brünger (vdek) und Frau Röttger (Knappschaft Bochum) sprachen im LAK zum Thema Krankenkassenförderung. Aktuell ging es vor allem um gesetzliche Strukturen sowie die Selbsthilfe-Tour 2018 „Selbsthilfe bewegt“.

Die veränderte personelle Zusammensetzung des LAK, wie auch die stärkere Einbindung des LAK-Sprechers / der LAK-Sprecherin, bei Förderentscheidungen stellte den LAK vor neue Herausforderungen. In seiner mehr als 30jährigen Geschichte hat sich der LAK immer wieder mit Änderungen auseinandergesetzt und auf der Grundlage seines Selbstverständnisses seine Arbeitsweise angepasst. 2017 wurde deutlich, dass die vorhandenen LAK-Statuten z.B. der beschleunigten Dynamik von Entscheidungsprozessen nicht ausreichend gerecht werden. Daher beschäftigte sich der LAK u.a. mit der Profilierung von Meinungsbildern und LAK-Positionen, mit Wegen der Beschlussfassung und der Rolle der SprecherInnen. Der LAK beschloss, für 2018 einen Fachtag durchzuführen, der mithilfe externer Moderation die offenen Fragen klärt. KOSKON organisiert diesen Fachtag und gestaltet eine Vorbereitung, in die alle SHK einbezogen werden.

Koordinierungsausschuss nach §140 SGB V Patientenbeteiligung in NRW (KooA)

Der Koordinierungsausschuss (KooA) hat vor allem die Aufgabe, die Benennung und fachliche Begleitung von PatientenvertreterInnen in NRW für die Landes-, Zulassungs- und Berufungsausschüsse der Kassenärztlichen Vereinigungen vorzunehmen. Er setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD), der Verbraucherzentrale NRW, des Sozialverbandes VDK, des Sozialverbandes Deutschland (SoVD), der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe (LGS NRW) und der KOSKON NRW für die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen (DAG SHG).

Grundlegende Themen der Arbeitstreffen des KooA sind der Austausch über Benennungen sowie über aktuelle Entwicklungen in den Gremien, an denen KooA-Mitglieder oder PatientenvertreterInnen beteiligt sind.

Erneut führte der KooA ein Treffen für PatientenvertreterInnen in NRW durch. Diese Treffen dienen dem gegenseitigen Kennenlernen, dem Erfahrungsaustausch und dem Informationsfluss. Gemeinsam mit dem PatientInnen-Netzwerk NRW wurde am 24.11.2017 eine Fachtagung unter dem Motto „Vor Ort wirksam beteiligt“ durchgeführt. Eingeladen waren VertreterInnen und Interessierte aus Kommunalen Gesundheitskonferenzen. Diese Engagierten sollten so die erstmalige Gelegenheit bekommen, sich landesweit auszutauschen und einen Eindruck sowie Anregungen von der Situation an anderen Orten zu bekommen.

2017 zeichnete sich deutlich ab, dass Aufgabenfelder für die Patientenbeteiligung kontinuierlich zunehmen, z.B. durch die sich 2017 ankündigende Gründung des Lenkungsgremium für die einrichtungs- und sektorenübergreifende Qualitätssicherung in Nordrhein-Westfalen. Gleichzeitig sind die personellen Ressourcen der Teilnehmenden auf fünf durch Kostenerstattung finanzierte KooA-Treffen im Jahr begrenzt. Um den Anforderungen in einem vertretbaren Maße gerecht werden zu können wurden daher über diese Treffen hinaus mehrere Telefonkonferenzen durchgeführt.

Landesausschüsse (LA) der Ärzte und Krankenkassen für den Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein und Westfalen-Lippe

Die Landesausschüsse der Ärzte und Krankenkassen für den Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein und Westfalen-Lippe konstituierten sich 2009 erstmalig. Die KOSKON NRW ist als sogenannte Beraterorganisation für die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. in beiden Landesausschüssen vertreten, in denen PatientenvertreterInnen nach §140 SGB V ein Mitberatungsrecht haben. Im Jahr 2017 konstituierten sich beide Gremien turnusmäßig neu.

Für beide Regionen wurde ein erweiterter Landesauschusses (eLA) gegründet, in denen KOSKON NRW ebenfalls Mitglied ist.

Mitarbeit im PatientInnen-Netzwerk Nordrhein-Westfalen

Im Juli 2013 wurde KOSKON NRW erstmals zur Teilnahme an dem PatientInnen-Netzwerk NRW eingeladen um den spezifischen Blick der KOSKON NRW auf die landesweite Selbsthilfe-Unterstützung in das Netzwerk einzubringen. Im Netzwerk sind neben VertreterInnen von Selbsthilfe-Landesverbänden, Beraterorganisationen und Patientenführsprechern auch zwei regionale Selbsthilfe-Kontaktstellen vertreten. Auch in 2017 nahm KOSKON NRW an drei Treffen des Netzwerkes teil. Als gemeinsames Projekt des PatientInnen-Netzwerk NRW (PNW) und dem Koordinierungsausschuss der Patientenorganisationen nach §140f SGB V konnte am 15. Januar 2016 die „Koordination und Vernetzung der Patientenbeteiligung in NRW“ ins Leben gerufen werden. Diese Anlauf- und Kontaktstelle ist mit einer halben Stelle besetzt und wird durch das damalige Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter (MGEPA) gefördert. Die Koordinierungsstelle hat das Ziel, das Thema Patientenbeteiligung bekannter zu machen und die vorhandenen Strukturen zu stärken.

www.patientenbeteiligung.de/nw/

Gemeinsame Verabredungen für die (Selbsthilfe-) Zukunft in NRW

Eine zukünftig engere Zusammenarbeit verabredeten die Selbsthilfe-Organisationen der Gesundheitsselbsthilfe und die Selbsthilfe-Kontaktstellen in NRW.

KOSKON NRW war an der Durchführung sowie der Vor- und Nachbereitung der Tagung "Vernetzt in die (Selbsthilfe-)Zukunft" am 15. Februar 2017 in Dortmund beteiligt. Sie gab das Startsignal für die künftige gemeinsame Arbeit an relevanten Zukunftsthemen wie zum Beispiel Generationenwechsel in der Selbsthilfe, junge Selbsthilfe, interkulturelle Öffnung oder auch chronisch krank am Arbeitsplatz. Ein längst überfälliger Schritt, so Hermann Zaum, Landesgeschäftsführer des Paritätischen NRW. Professor Dr. Rolf Rosenbrock, Gesundheitswissenschaftler und Vorsitzender des Paritätischen Gesamtverbandes, appellierte in seinem Impulsvortrag an die Selbsthilfe, die selbst ein Teil des Wandels sei und aktiv am Veränderungsprozess mitgestalte.

Dr. Volker Runge, Sprecher der Gesundheitsselbsthilfe NRW und Petra Belke, Koordinatorin der Selbsthilfe-Kontaktstellen NRW, sahen die Fachtagung als ein wichtiges Signal für die gemeinsame Zukunft von Landesverbänden und Kontaktstellen.

Durch den Tag führte Katharina Benner, Geschäftsbereichsleiterin Engagement/Selbsthilfe/Gesundheit im Paritätischen NRW.



Im Bild: Hermann Zaum, Petra Belke, Prof. Dr. Rolf Rosenbrock, Dr. Volker Runge, Katharina Benner

Gespräche mit Patientenbeauftragten NRW

Gemeinsam mit der Gesundheitsselbsthilfe NRW, der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe chronisch Kranker und behinderter Menschen, VertreterInnen des PatientInnen-Netzwerkes NRW und des Koordinierungskreises nach §140f SGB V NRW fanden in Bochum und Witten drei Treffen statt. Ziel war die Bündelung gemeinsamer Interessen innerhalb der Selbsthilfe und der Patientenvertretung für Nordrhein-Westfalen für ein gemeinsames Gespräch mit dem Gesundheitsministerium des Landes NRW.

Gespräche in der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KV-Nordrhein)

Bereits 2012 trafen sich Mitglieder des Patientenbeirates im Rahmen einer Ideenwerkstatt zu mehreren Gesprächen. Ziel war die Erarbeitung neuer Perspektiven in der Zusammenarbeit von Selbsthilfe und Ärzten im Bereich Nordrhein. Daraus entwickelten sich weitere themengebundene Gespräche zum Thema gemeinsame Therapieverantwortung und damit verbundene Probleme auf Seiten von

Patienten und Ärzten. An dem Projekt „Gemeinschaftliche Therapieverantwortung in der Arzt-Patientenbeziehung“ beteiligt sind:

- der Vorstand der Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein,
- die KOSA - Kooperationsberatung für Selbsthilfegruppen, Ärzte und Psychotherapeuten sowie
- Selbsthilfe-VertreterInnen/PatientenvertreterInnen (KOSKON NRW, Gesundheitsselbsthilfe NRW)
- SprecherInnen des Landesarbeitskreises der Selbsthilfe-Kontaktstellen NRW (LAK)

Gesundheitsselbsthilfe NRW– Wittener Kreis

KOSKON NRW nahm und nimmt weiterhin mit Gaststatus an insgesamt vier Treffen der Landesverbände der Gesundheitsselbsthilfe NRW (Wittener Kreis) im Jahr teil und nutzt dieses Gremium als Informations- und Diskussionsplattform. Themen waren hier unter anderem: Neues aus den Landesverbänden der Gesundheitsselbsthilfe NRW, Resümee zur Fachtagung „Vernetzt in die Zukunft“ vom 15.02.2017, Die Weiterentwicklung der SH-Akademie, NRW Selbsthilfe - Tour 2018, Organisationsentwicklung für Selbsthilfe-Organisationen sowie „Gesundheits-Apps: Ein Zukunfts-Thema in den Verbänden?“.

Gespräche zur Förderung der Selbsthilfe nach §20h SGB V bei den Krankenkassen/ -verbänden NRW

In 2017 gab es insgesamt vier Treffen der Krankenkassen/ -verbände NRW mit SelbsthilfevertreterInnen auf Landesebene, an denen die KOSKON und die SprecherInnen des LAK ebenfalls beteiligt waren. Es wurden unterschiedliche Bereiche der Förderung der Selbsthilfe genauer angesehen und Veränderungs- und Entwicklungsmöglichkeiten der Selbsthilfe näher erörtert, die mit einer gezielten Förderung unterstützt werden sollten.

In diesem Zusammenhang wurde eine Kampagne für Öffentlichkeitsarbeit entwickelt und vorbereitet die unter dem Namen „NRW-Selbsthilfe-Tour 2018“ starten wird. Sie macht es Selbsthilfe-Organisationen als auch Selbsthilfe-Kontaktstellen möglich eine mobile Bühne für eine größere Selbsthilfe-Veranstaltung vor Ort zu ordern und unterstützt durch Fördergelder ein Programm zusammenzustellen und anzubieten. Die Tour wird durch eine Website www.nrw-selbsthilfe-tour.de bekanntgemacht und begleitet. Hier gibt es Informationen zur Selbsthilfe und Infos zu den Tour-Daten.

Länderrat Selbsthilfe-Kontaktstellen

Der Länderrat ist ein bundesweites Treffen der SprecherInnen der Landesarbeitsgemeinschaften bzw. der Landeseinrichtungen zur Selbsthilfe-Unterstützung. Seit 2012 tagt das Gremium einmal jährlich für zwei Tage. Bei dem Austausch standen unter anderem die Themen Förderung der Selbsthilfe und Selbsthilfe-Kontaktstellen und Patientenbeteiligung nach §140f SGB V auf der Tagesordnung.

Die SprecherInnen des Landesarbeitskreises Selbsthilfe-Kontaktstellen NRW (LAK) nahmen zusammen mit der KOSKON NRW als landesweite Unterstützungsstelle der Selbsthilfe in NRW teil.

Fachtreffen DAG SHG e. V.

Im Berichtszeitraum trafen sich die Fachkräfte der Einrichtungen in Trägerschaft der DAG SHG e.V. (NAKOS, Selbsthilfebüro Hannover, Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen Gießen, KOSKON NRW) mit dem Vorstand zu zwei Arbeitstreffen. Eins davon wurde durch die KOSKON organisiert und fand in Mönchengladbach statt, ein zweites in Berlin. Grundsätzlich dienen die Treffen dem Austausch über die aktuelle Arbeitssituation und der Reflexion über die Entwicklung der Selbsthilfe und Selbsthilfe-Unterstützung in der Bundesrepublik Deutschland.

Die MitarbeiterInnen beschäftigten sich vor- bzw. nachbereitend mit den bundesweiten Jahrestagungen der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. in Konstanz 2017. Die bislang durchgeführten 39 Jahrestagungen bieten vor allem den MitarbeiterInnen der professionellen Selbsthilfe-Unterstützung drei Tage lang Gelegenheit zur Fortbildung, Diskussion und Austausch.

Weiterhin wurden aktuelle Entwicklungen innerhalb der Selbsthilfe thematisiert wie z.B. Selbsthilfe und MigrantInnen, Junge Selbsthilfe und Pflege. Auch Konsequenzen der erhöhten Selbsthilfeförderung oder Bestrebungen zur Einrichtung weiterer landesweit tätiger Stellen zur Koordination der Selbsthilfe-Unterstützung können als Beispiele für die inhaltliche Gestaltung der Fachtreffen genannt werden.

Jahrestagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.

Die 39. Jahrestagung der DAG SHG e.V. fand in diesem Jahr in Konstanz unter dem Titel „Wo bleibt der Mensch? Gemeinschaftliche Selbsthilfe im Gesundheitswesen: Zwischen Betroffenenkompetenz und Anforderungen an Leistung und Qualität“ vom 21. bis 23. Juni statt.

Kooperationspartnerinnen waren die Selbsthilfe-Kontaktstelle Landkreis Konstanz und die LAG KISS Baden-Württemberg. KOSKON gestaltete einen Workshop zum Thema: „Selbsthilfe im Fokus gesellschaftlicher Prozesse – Welche Rolle nimmt dabei die Selbsthilfe-Unterstützung ein?“ und führte diesen durch.

euPrevent - patientpower

euPrevent ist eine Stiftung, die sich die Förderung der Gesundheit und Lebensqualität innerhalb der Euregio Maas-Rhein zum Ziel setzt. Zu diesem Zweck arbeiten Körperschaften wie z.B. Provinzen, Krankenhäuser, Universitäten und eben auch Patientenorganisationen in themenspezifischen Programmlinien zusammen. Die KOSKON hat einen Gaststatus innerhalb der Programmlinie „Patient Empowerment.“ Innerhalb dieses umfassenden Themas haben 2017 die beteiligten VertreterInnen von Selbsthilfe- und Patientenorganisationen der Euregio Maas-Rhein an dem Thema Selbsthilfefreundlichkeit im Krankenhaus zum Schwerpunkt weitergearbeitet.

Thema Selbsthilfe und Migration

KOSKON NRW ist Kooperationspartnerin im Projekt und Teil des Steuerungskreises. Es fanden vier Treffen des Steuerungskreises im Jahr 2017 statt.

Das Projekt erstreckte sich über einen Zeitraum von 2,5 Jahren mit einer fünf monatigen Vorlaufphase ab August 2015. Die Struktur des Projektes hat sich bewährt. Das Projekt umfasste zwei Hauptstandorte (Duisburg, Bielefeld) mit den Schwerpunkten Türkische und Russische Community, um Selbsthilfe dort bekannt zu machen. Fünf weitere Standorte bildeten sogenannte Ansprechstellen und werden das Thema Migration und Selbsthilfe sowie den Wissenstransfer in weitere Regionen übernehmen und vorantreiben und kollegiale Unterstützung zu ermöglichen. An allen Standorten wurde die große Bedeutung von „Multiplikatoren“ sichtbar, die oft erst den Zugang zu den hier relevanten Bevölkerungsgruppen möglich machten.

Die Modellstandorte mussten auf die jeweiligen Zielgruppen aktiv zugehen („Selbsthilfeaktivierung“, „Gehstruktur“) und dabei spezifische Methoden und Vorgehen erproben, die das „übliche“ Tätigkeitsspektrum von Selbsthilfe-Kontaktstellen erweitern. Die Aufmerksamkeit und das Interesse der Betroffenen ist – das zeigen die Erfahrungen vor Ort – eher über das Thema „Gesundheit“ zu erzielen als über die „Selbsthilfe“ allgemein. Im Laufe des Projektes hat sich herausgestellt, dass es aufgrund der regionalen differierenden Rahmenbedingungen zu spezifischen Ausformungen der Selbsthilfe-Unterstützung kommt.

2017 hat die KOSKON flankierend zum Projekt zwei Fortbildungstage für Kolleginnen und Kollegen aus Selbsthilfe-Kontaktstellen zum Thema Migration angeboten. (Siehe unter Punkt Fortbildungen)

Über den gesamten Zeitraum setzte auch der Arbeitskreis „Interkulturelle Öffnung der Selbsthilfe-Kontaktstellen“ seine Arbeit fort und hat sich für weitere interessierte Selbsthilfe-Kontaktstellen geöffnet. Zudem war der Prozess mit der Arbeit im Landesarbeitskreis der Selbsthilfe-Kontaktstellen strukturell verbunden und bot auch hier eine Möglichkeit Wissen weiter zu geben. Das Projekt endete am 31.12.2017.

Selbsthilfe und Pflege in NRW

Seit dem 01.04.2017 haben die Verbraucherzentrale NRW, die Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe chronisch kranker und behinderter Menschen (LAG Selbsthilfe NRW) und die Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Projekte (GSP), das vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen und den Pflegekassen NRW geförderte Kooperationsprojekt KoNAP übernommen.

Ziel des Projektes ist die Koordinierung und Weiterentwicklung bestehender Strukturen der Pflegeberatung und Pflegeselbsthilfe in Nordrhein-Westfalen. Dazu wird eine Landeskoordinationsstelle des „KompetenzNetzwerks Angehörigenunterstützung und Pflegeberatung NRW“ (KoNAP) mit den Berei-

chen Angehörigenberatung und Pflegeselbsthilfe eingerichtet. Die Gesellschaft für soziale Projekte (GSP) und die Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter und chronisch kranker Menschen (LAG S) übernehmen dabei den Schwerpunkt Pflegeselbsthilfe und unterstützen den Aufbau und die Koordination der örtlichen „Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe“. Diese sind zu einem großen Teil bei den Selbsthilfe-Kontaktstellen und bei der Alzheimer Gesellschaft angesiedelt. Weitergehende Informationen finden sich unter: <https://www.mags.nrw/unterstuetzung-pflegender-angehoeriger>

KOSKON NRW-Service

Neben den vorab beschriebenen umfangreichen Serviceleistungen, die KOSKON NRW für die Selbsthilfe-Kontaktstellen, Selbsthilfe-Büros und für professionelle Einrichtungen sowie Bürgerinnen und Bürger erbringt, bietet KOSKON NRW vielfältige Informationen und Serviceleistungen in Form von Printmedien und internetbasiert an. Diese werden einem umfangreichen Adressaten-Kreis kostenlos zur Verfügung gestellt, der sich vorwiegend aus professionellen Akteuren im Sozial- und Gesundheitssystem zusammensetzt.

KOSKON-Infobrief

2017 wurde der KOSKON NRW-Infobrief in dreifacher Ausgabe erstellt

Ziel des Rundbriefes ist es, gebündelt und in Kurzform zu informieren beispielsweise über

- Themen zur Selbsthilfe-Förderung
- Aktuelles zur Selbsthilfe-Unterstützung/-Strukturen – vorwiegend auf Landesebene
- Fortbildungs-/ und Tagungsangebote der KOSKON
- diverse Schulungsangebote/Veranstaltungshinweise unterschiedlicher Organisationen/Einrichtungen zur und für die Selbsthilfe
- Selbsthilfe relevante Veröffentlichungen
- aktuelle Hinweise zu Literatur/Filmen

In der Regel enthalten die zusammengestellten Kurzinformationen weiterführende Hinweise zum Thema.

Adress-Broschüren

Die für die Selbsthilfe-Unterstützung grundlegenden Adressverzeichnisse „Landesweite Selbsthilfe-Unterstützung in NRW“



sowie „Landesweite Selbsthilfevereinigungen in NRW“ wurden wie jedes Jahr recherchiert, überarbeitet und neu aufgelegt.



Beide Broschüren wurden ebenfalls an den Verteiler der Selbsthilfe-Kontaktstellen/-Verbänden und professionellen Akteuren im Sozial- und Gesundheitssystem verschickt.

Materialbestellungen

KOSKON NRW-Infobrief und Selbsthilfe-Broschüren werden zusätzlich von einer Reihe von Einzelpersonen als auch im professionellen System Arbeitenden rege nachgefragt und bestellt.

Regelmäßig nachgefragt werden weiterhin

- die Dokumentationen von Fachtagungen, die KOSKON NRW organisiert und durchgeführt hat,
- der Info-Flyer zu Selbsthilfe-Themen,
- der Info-Flyer zur Aufnahme von Selbsthilfegruppengesuchen zu seltenen Erkrankungen und Problemlagen,
- diverse Fachinformationen, die von KOSKON NRW und anderen verschriftet wurden und über KOSKON NRW zu beziehen sind.

Website und Websitepflege

- Einstellen aktueller, auf Landesebene relevanter Selbsthilfe-Themen
- Bereitstellung einer Online-Selbsthilfe-Börse
- Pflege des Download- und Serviceangebotes der KOSKON
- Aktualisierung Selbsthilfegruppen-Themen in NRW
- Aktualisierung der Adressen der landesweiten Selbsthilfevereinigungen in NRW
- Aktualisierung Adressdaten der Selbsthilfe-Kontaktstellen in NRW

Veranstaltungen

Außer der regelmäßigen Teilnahme an den verschiedenen Arbeitskreisen sowie Gremien war KOSKON NRW bei folgenden Veranstaltungen vertreten:

19.01.2017 Mönchengladbach	Neujahrsgespräch Der Paritätischen Kreisgruppe Mönchengladbach Teilnahme
08.02.2017 Düsseldorf	Gespräch im Ministerium für Gesundheit NRW zusammen mit Krankenkassen/-verbänden NRW Teilnahme und Präsentation

15.02.2017 Dortmund	„Vernetzt in die (Selbsthilfe)Zukunft“ Veranstaltung der SH-Organisationen und SH-Kontaktstellen Teilnahme + Grußwort
16.02.2017 Münster	Klausurtagung der Krankenkassen /-verbände, SH-Organisationen, SH-Kontaktstellen, KOSKON NRW
21.03.2017 Wuppertal	Nachbereitung Veranstaltung „Vernetzt in die (Selbsthilfe)Zukunft“ Teilnahme
29.03.2017 Bochum	Gespräch Ministerium Gesundheitsabteilung 2 Teilnahme
05.04.2017 Dortmund	Klausurtagung der Krankenkassen /-verbände, SH-Organisationen, SH-Kontaktstellen, KOSKON NRW Teilnahme
17.05.2017 Essen	Klausurtagung der Krankenkassen /-verbände, SH-Organisationen, SH-Kontaktstellen, KOSKON NRW zum Thema SH vor Ort Teilnahme
18.05.2017 Köln	Workshop SH-freundlichkeit in NRW Teilnahme
01.06.2017 Düsseldorf	Expertenworkshop "Selbsthilfe und Gesundheitssystem - voneinander lernen, Zusammenarbeit stärken!" Teilnahme
21.-23.06. 2017 Konstanz	Jahrestagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfe-Gruppen Teilnahme und Workshop
22.08.2017 Bochum	Vorbereitung des 3. Gesundheitspolitischen Herbstgespräches der Selbsthilfe – und Patienten- Vertreter/-innen, dem Patientenbeauftragten NRW mit dem Gesundheitsminister Teilnahme
31.08.2017 Köln	AG "Selbsthilfe in die Lehre bringen" Teilnahme

07.09.2017 Herdecke	Fachtagung der Krankenkassen/-verbände NRW für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Selbsthilfe-Kontaktstellen und -Büros Teilnahme
25.-26.09.2017 Hannover	Länderrat, bundesweites Treffen der Selbsthilfe-Kontaktstellen Teilnahme
27.09.2017 Düsseldorf	Sommerempfang der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein Teilnahme
05.10.2017 Düsseldorf	BKK Selbsthilfe-Tag: „Selbsthilfe im Wandel – Bewährtes neu denken“ Teilnahme
12.10.2017 Witten	Vorbereitung des 3. Gesundheitspolitischen Herbstgespräches der Selbsthilfe – und Patienten-VertreterInnen mit dem Gesundheitsminister Teilnahme
26.-27.10.2017 Berlin	Fachtreffen der DAG SHG Teilnahme
3. - 5.11.2017 Nordwalde	Bundestreffen Junge Selbsthilfe: "Die gemeinsame Reise geht weiter" Teilnahme
07.11.2017 Dortmund	Austauschtreffen Koordinierungskreis §140f SGB V und Patientinnen-Netzwerk NRW Teilnahme
06.12.2017 Dortmund	Klausurtagung der Krankenkassen /-verbände, SH-Organisationen, SH-Kontaktstellen, KOSKON NRW Teilnahme